



Marktplatz der Projekte

LAGA-M23
Kompost
Deponiev
Kunststoffe
LKreiWiG

Bau- und Abbruchabfälle
BioabfallV
VerpackG
GewerbeabfallV
AVV
PV-Anlagen
Termine

Vorstellung Kunststoffsparbüchle

Sabina Drechsler

LUBW Landesanstalt für Umwelt BW, Referat 35.1 Kreislaufwirtschaft

sabina.drechsler@lubw.bwl.de



Baden-Württemberg



Kunststoff-Sparbüchle

INFORMIEREN – UMDENKEN – MITMACHEN – SPAREN



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Inhaltsübersicht



Basiswissen

Was ist Kunststoff?	Seite 4
Häufige Kunststoffe	Seite 6
Was ist Mikroplastik?	Seite 8
Einweg-Plastik-Verbot	Seite 10
Welt aus Kunststoff	Seite 12
Kreislaufwirtschaft	Seite 14
Kunststoff-Check	Seite 16

Einspar-Tipps, Faktencheck, Challenge, Selbst-Test zu den Themen ...

Ernährung	Seite 18
------------------	----------

Körperpflege	Seite 22
---------------------	----------

Einkaufen	Seite 26
------------------	----------

Haushalt	Seite 30
-----------------	----------

Freizeit	Seite 34
-----------------	----------

Auflösung Selbst-Test	Seite 38
-----------------------	----------

Impressum	Seite 39
-----------	----------

Quellen und Bilder	Seite 40
--------------------	----------



Kunststoff-Check



ARGUMENTE FÜR KUNSTSTOFF

- +** **Langlebig:** Kunststoffe halten sehr lange, denn die meisten Kunststoffe sind chemisch sehr stabil. Das hilft Ressourcen zu schonen.
- +** **Leicht und stabil:** Kunststoffe sind leichte Werkstoffe. Ihre Dichte ist ungefähr nur halb so groß wie die von Glas, Porzellan oder von Leichtmetallen. Das ist zum Beispiel ideal für den Bau von Flugzeugen oder Windrad-Propellern.
- +** **Nichtleitend:** Fast alle Kunststoffe isolieren gut gegen Strom und gegen Wärme. Als Dämmstoff helfen sie Energie zu sparen.
- +** **Hitzebeständig:** Duroplasten macht Hitze nichts aus. Ohne sie wäre die Nutzung von Solar-Energie nicht möglich.
- +** **Hygienisch:** Einwegspritzen, Gummihandschuhe, Arzneimittelbehälter und vieles mehr. In der Medizin sind Kunststoffe unverzichtbar. Auch Lebensmittel halten in der Kunststoff-Verpackung länger. Das sorgt dafür, dass weniger Lebensmittel weggeworfen werden müssen.
- +** **Flexibel einsetzbar:** Kunststoffe sind Alleskönner. Es gibt nahezu kein Produkt, das nicht aus Kunststoff hergestellt werden könnte.
- +** **Sicher:** Kunststoffe sind beständig gegen Wasser. Vielen machen auch Säuren und Laugen nichts aus. Gefährliche Stoffe können in Kunststoffbehältern also sicher gelagert werden.

ARGUMENTE GEGEN KUNSTSTOFF

- **Langlebig:** Plastik hält nahezu ewig. Er zersetzt sich nicht oder wird nur sehr langsam abgebaut. Gelangt Plastik als wilder Müll in die Umwelt, kann der Zerfall mehrere hundert Jahre andauern.
- **Ressourcenintensiv:** Kunststoffe bestehen aus Erdöl. 2014 wurden sechs Prozent der weltweiten Erdölförderung zur Herstellung von Kunststoffen verwendet. Die Prognose für 2050 lautet: 20 Prozent.
- **Klimaschädlich:** Durch die Produktion und thermische Verwertung von Kunststoffen wurden im Jahr 2019 weltweit rund 850 Millionen Tonnen Treibhausgase verursacht. Zum Vergleich: Laut Umweltbundesamt wurden in Deutschland im Jahr 2019 insgesamt 810 Millionen Tonnen Treibhausgase ausgestoßen.
- **Komplex:** In manchen Kunststoffen stecken viele Zusatzstoffe. Zum Beispiel Weichmacher oder die Industriechemikalie Bisphenol A (BPA). Diese Zusatzstoffe können für unsere Gesundheit problematisch werden.
- **Geringer Recycling-Anteil:** Kunststoff-Recycling spart Rohstoffe, Energie und Treibhausgase ein. Die Recyclingquoten für alle Kunststoffabfälle – nicht nur der Kunststoffverpackungen – sind aber mit 38,5 Prozent noch gering.



Faktencheck

!

LEITUNGSWASSER

Leitungswasser ist 586-mal klimafreundlicher als stilles Mineralwasser in Flaschen. Einer Studie des Audit-Unternehmens GUTcert zufolge fallen pro Liter Flaschenwasser durchschnittlich 202,7 Gramm CO₂ an – für einen Liter Leitungswasser dagegen nur 0,35 Gramm. Bei einem durchschnittlichen Verbrauch von 181,4 Liter Flaschenwasser pro Person und Jahr sind das satte drei Millionen Tonnen CO₂, die eingespart werden könnten, wenn alle Deutschen auf Leitungswasser umsteigen würden. Also 1,5-mal so viel wie der innerdeutsche Flugverkehr!

Einsparpotential durch Leitungswasser pro Jahr:

3 000 000 Tonnen CO₂



Challenge

KEINE FERTIGPRODUKTE

Verwenden Sie eine Woche lang keine Fertigprodukte, sondern kochen Sie selbst aus frischen Zutaten, die Sie zuvor plastikarm eingekauft und transportiert haben. Zusatzaufgabe: Verzichten Sie eine Woche lang auf Flaschenwasser. Trinken Sie stattdessen Leitungswasser.



Selbst-Test

?

WOCHENEINKAUF – WO UND WIE KAUFEN SIE EIN?

- Haltbare Produkte kaufe ich im Supermarkt. Obst, Gemüse, Käse, Wurst und Fleisch kaufe ich ohne extra Verpackung auf dem Wochenmarkt, beim Direktvermarkter vor Ort und in der lokalen Metzgerei. (5 Punkte)
- Ich hasse einkaufen, deshalb gehe ich nur in einen Laden und kaufe dort alles, was ich brauche. Dass die meisten Frische-Produkte in Kunststoff verpackt sind, ist doch praktisch. (1 Punkt)
- Meinen Wocheneinkauf mache ich im Supermarkt. Käse, Wurst und Fleisch kaufe ich aber an der Bedientheke. (3 Punkte)

?

ALLES IM FLUSS – WELCHER WASSER-TYP SIND SIE?

- Ich setze auf Mehrweg, mag es aber leicht. Deshalb kaufe ich mein Wasser in Mehrweg-Flaschen aus PET. (3 Punkte)
- Ich kaufe mein Trinkwasser in PET-Einwegflaschen, am liebsten schön günstig beim Discounter. Ich finde gut, dass es für jede Flasche 25 Cent Pfand gibt. (1 Punkt)
- Wasser kaufe ich nicht in Flaschen, ich trinke Leitungswasser. Zum Mitnehmen nutze ich eine wiederverwendbare Flasche. (5 Punkte)

Das Kunststoff-Sparbüchle steht auf der Homepage des Umweltministeriums zur Bestellung in gedruckter Form und als Download unter nachstehendem Link zur Verfügung:

<https://um.baden-wuerttemberg.de/de/service/publikation/did/kunststoff-sparbuechle/>



Marktplatz der Projekte



LAGA-M23
Kompost
Deponiev
Kunststoffe
LKreiWiG

Bau- und Abbruchabfälle
BioabfallV
VerpackG
GewerbeabfallV
AVV
PV-Anlagen
Termine

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

